Bibel trifft Mensch

Juli 2022

Baustelle betreten – erlaubt, mit Nehemia unterwegs – eine kleine Nachschau

In diesem Jahr fanden unsere Bibeltage bereits im März statt. Wir konnten Matthias Rapsch, Missionsleiter und Evangelist vom Verein pro Mission e.V., Großenseebach, als Prediger gewinnen. Auftakt war der Sonntagsgottesdienst am 13.03., um 9.30 Uhr, mit dem Thema: „Was für ein Bauherr – Gott beruft". Matthias Rapsch spannte immer wieder einen Bogen vom Buch Nehemia, aus dem Alten Testament, zu unserer Kirchengemeinde und zu uns in der heutigen Zeit. Wir sollen lernen an den richtigen Stellen ja oder nein zu sagen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Für uns ist es wichtig auf Gottes Ruf zu hören, auf Gott zu vertrauen und ihm zu folgen. Weiter gebaut wurde am Montag, dem 14.03., um 19.30 Uhr – „Was für eine Baustelle – Gott macht mutig und begabt." Nehemia war Beamter und Vertrauter des persischen Königs. Er nahm all seinen Mut zusammen und bat den König, dass er ihn und die Israeliten nach 70 Jahren in Babylon wieder nach Jerusalem ziehen lässt. Nehemia baute mit vielen Helfern die 5 km lange Stadtmauer in Jerusalem wieder auf. Jeder der Helfer brachte sich beim Bau mit ein, egal ob groß oder klein, dick oder dünn, Mann oder Frau, stark oder schwach, Grobmotoriker oder Künstler. Genauso soll es in unser Gemeinde sein, **jeder ist eingeladen** und soll sich mit seinen Stärken und Vorzügen in unsere Kirchengemeinde mit einbringen. Die Veranstaltungsreihe wurde am Dienstag, dem 15.03., um 19.30 Uhr, fortgesetzt. Beim Bauen treten immer wieder Probleme auf. Deshalb lautete das Thema: „Was für Widerstände – Gott schützt". Im Mittelpunkt des Abends standen innere Widerstände, wie z.B. Ängste oder Mutlosigkeit und äußere Widerstände, wie z.B. Hohn, Spott und Gewalt, mit denen sich Nehemia und seine Helfer herumschlagen mussten und die auch uns heute immer wieder zu schaffen machen. Doch Gott schenkt Trost, neuen Mut und gibt Kraft. Bei der Schlussveranstaltung am 16.03., um 19.30 Uhr, wurde das Richtfest des Glaubens gefeiert: „Was für ein Richtfest – Gott schenkt Freude". Doch klar ist, dass mit dem Richtfest erst der Rohbau steht. Es gibt noch viel zu tun am Bau unserer Kirchengemeinde.

Bestandteil jedes Abends war, dass Bibeln zum Mitlesen ausgeteilt wurden und kurz vor Schluss des Abends ein kurzer Erfahrungsaustausch mit anderen Besuchern der Bibeltage stattfand. Matthias Rapsch gründet sich tief in der Bibel und gestaltete die Abende interessant und anschaulich – für mich waren es gewinnende Abende. Schließlich will ich noch darauf hinweisen, dass die Prediger so lange sie in Röslau sind auch immer für Gespräche und Seelsorge zur Verfügung stehen.

(Klaus Küspert)